PRESSEKIT - 20 Jahre Happylab

Das Happylab in Zahlen & Fakten **1**
Wie alles begann 1
Was ist das Happylab heute? 1
Die Gründer: Karim Jafarmadar & Roland Stelzer **2**
Maker*innen aus der Happylab Community **3**
GATE Space – Vom Happylab ins Weltall 3
TMBR Scooter - Nachhaltige Mobilität selbst gebaut 3
Everleaf - Gemüse ernten ohne Garten 4
Konstanze Prechtl - Vom Papiermodell zum Schmuckstück 4

Pressefotos: http://bit.ly/pressefotos_HL

Kontakt für Rückfragen:
Leyla Jafarmadar
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
leyla.jafarmadar@happylab.at

+43 1 308 4666-31

PRESSEKIT

Das Happylab in Zahlen & Fakten

2006 gegründet

Österreichs erster Makerspace

über 900 m² Werkstattfläche

7.115 Personen haben das Happylab seit der Gründung genutzt

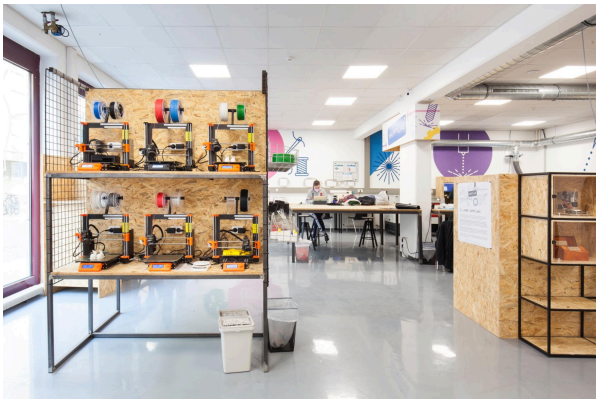
313.966 Maschinenstunden - so viele Stunden waren die Maschinen seit der Gründung insgesamt im Einsatz

Wie alles begann

2006 arbeiteten Karim Jafarmadar und Roland Stelzer an eigenen Forschungsprojekten und legten sich dafür eine kleine Fräse und weitere Werkzeuge zu. Bald öffneten sie ihre kleine Werkstatt im 20. Wiener Gemeindebezirk auch für andere – und gründeten damit, ohne es damals zu wissen, Österreichs ersten Makerspace. 2021 übersiedelte das Happylab in die heutigen, größeren Räumlichkeiten im Wiener Stuwerviertel.

Was ist das Happylab heute?

Auf über 900 m² ist das Happylab heute Wiens größter Makerspace und bietet Zugang zu professionellen Maschinen und Werkstätten - von 3D-Druck und Laser Cutting über CNC-Fräsen bis zu Holz-, Metall-, Textil- und Elektronikarbeiten. Menschen können hier eigene Ideen ausprobieren, Prototypen entwickeln und voneinander lernen.



Die Gründer: Karim Jafarmadar & Roland Stelzer

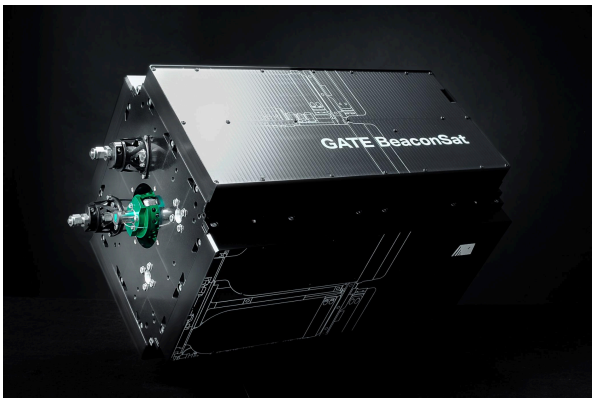
Karim Jafarmadar und Roland Stelzer sind Gründer und Geschäftsführer der Happylab GmbH. Gemeinsam haben sie im Jahr 2006 das Happylab, Österreichs ersten Makerspace mit Standorten in Wien, Salzburg und Berlin, konzipiert und aufgebaut. Der Fokus ihrer Arbeit liegt darin, kreativen Innovator*innen und Unternehmer*innen technisches Know-How und eine passgenaue Infrastruktur zur Umsetzung ihrer Projekte bereitzustellen. Darüber hinaus entwickelten sie eine Vielzahl an Weiterbildungsformaten, die einen besonders niederschwelligen Zugang zu technisch-kreativem und wissenschaftlichem Arbeiten bieten.

Karim Jafarmadar, BSc. (geb. 1984 in Wien) studierte an der TU Wien Software & Information Engineering. **Dr. Roland Stelzer** (geb. 1977 in Oberösterreich) machte seinen Abschluss in Computer Science an der University of Derby, UK und sein Doktorat in Robotik am Centre for Computational Intelligence der De Montfort University, Leicester, UK.

Maker*innen aus der Happylab Community

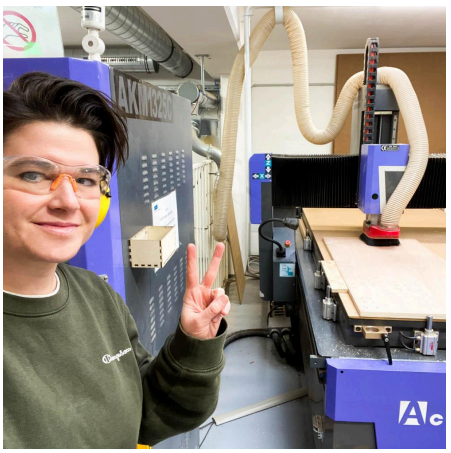
GATE Space – Vom Happylab ins Weltall

Das Start-Up GATE Space entwickelt Technologien, die für mehr Mobilität im Weltraum sorgen. Co-Founder Taras Weinl nutzte das Happylab bereits während seiner Zeit im TU Wien Space Team und später auch für die Entwicklung von GATE Space. Vor allem in der Anfangsphase entstanden hier zahlreiche Bauteile und Hilfsmittel für Entwicklungs- und Fertigungsprozesse. Genutzt wurden unter anderem CNC-Fräse, Drehbank und Metall-Laser. Drei im Happylab gefertigte Bauteile fliegen im Februar 2027 mit der BeaconSat-Mission tatsächlich ins Weltall. Heute beschäftigt GATE Space rund 30 Mitarbeiter*innen und verfügt über eine eigene Entwicklungs- und Produktionsstätte am Flughafen Wien. Weitere Infos



TMBR Scooter - Nachhaltige Mobilität selbst gebaut

Mit TMBR Scooter entwickelt Katrin Batko einen modularen E-Scooter aus Holz, der nachhaltiger produziert werden und unterschiedliche Mobilitätsbedürfnisse berücksichtigen soll. Im Happylab eignete sie sich dafür unter anderem 3D-Modellierung an und entwickelte ihre Prototypen Schritt für Schritt weiter. Besonders wichtig sind dabei die große CNC-Fräse in der Holzwerkstatt und der Metall-Laser. Verschiedene Holzarten, Konstruktionen und Bauteile konnten so direkt ausprobiert und immer wieder angepasst werden. Der Scooter ist bewusst modular konstruiert; der Rahmen kann vollständig in einem Makerspace gefertigt werden. Weitere Infos



Everleaf - Gemüse ernten ohne Garten

Eigenes Gemüse anbauen – auch ohne Garten oder Balkon: Mit dem Everleaf Garden entwickelte Christophe Vermeersch einen hydroponischen Indoor-Garten, in dem Gemüse, Kräuter und Blumen ohne Erde wachsen können. Bis zu 24 Pflanzen finden auf einer Fläche von nur rund 45 Zentimetern Durchmesser Platz. Auf der Suche nach einem Ort für die Produktentwicklung kam Vermeersch 2022 ins Happylab. Hier entstanden die ersten Prototypen und sämtliche weiteren Iterationen, vor allem mithilfe von 3D-Druck und CNC-Fräse. So entwickelte sich die erste Idee innerhalb von knapp eineinhalb Jahren zu einem serienreifen Produkt. 2024 präsentierte Vermeersch Everleaf außerdem bei „2 Minuten 2 Millionen“ und erhielt dort ein Investment. Weitere Infos

Konstanze Prechtl - Vom Papiermodell zum Schmuckstück

Bei Schmuckdesignerin Konstanze Prechtl beginnt ein neues Stück meist ganz analog: mit einer groben Skizze und einem Modell aus Papier. Anschließend überträgt sie ihre Entwürfe in digitale Zeichenprogramme und arbeitet die Formen exakt aus. Im Happylab werden die Modelle mit dem Metall-Laser zunächst flach aus Metall ausgeschnitten und anschließend durch Knicken in ihre dreidimensionale Form gebracht. Die weitere Bearbeitung erfolgt in ihrem Atelier: Dort werden die Stücke gefeilt, geschmirgelt, gebogen, gelötet und schließlich pulverbeschichtet. In ihrer aktuellen Kollektion greift Prechtl Formen auf, die zwischen Zwei- und Dreidimensionalität spielen – angeschnittene Quader und Würfel, die sie bereits in größeren Arbeiten, Objekten und Schmuckstücken verwendet hat. Weitere Infos